

# Was kann ich heute tun, um morgen noch dabei zu sein?

Autor(en): **Trinkler, Anton U.**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **84 (1977)**

Heft [9]

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## **Was kann ich heute tun, um morgen noch dabei zu sein?**

Lesen Sie diese Frage noch einmal. Und es hilft, wenn Sie sie sich noch ein drittes Mal langsam und laut vorsagen. Sie spüren dann plötzlich, dass Sie mit der Antwort auch mehrmals ansetzen müssen.

Eine der vielen Feststellungen wird sein, dass Sie in Ihrem privaten wie auch im beruflichen Leben tagtäglich von und für die sich ergebenden gesteuerten und unbeabsichtigten Veränderungen leben. Diese anhaltenden Veränderungen wirken auf Sie. Und Sie selbst lösen daraus selber wieder Wirkungen/Veränderungen aus. Das Verarbeiten von Veränderungen ist somit unsere Aufgabe schlechthin. Vor das Verarbeiten von Veränderungen stellt sich notwendigerweise ihr Erkennen. Womit meine Frage eigentlich beinahe schon beantwortet ist.

Wenn ich morgen wirklich dabei sein will, muss ich allerdings heute schon Freude für diese Veränderungen aufbringen. Vielleicht sogar Spass an ihnen haben. Mit dieser Haltung gelingt es mir, Veränderungen rechtzeitig zu erkennen, sie freudig zu verarbeiten und mutig Wirkungen auszulösen, die mir die Zukunft sichern.

Freude an Veränderungen: Ist das vielleicht eine Lösung?

Anton U. Trinkler